

Mittelbayerische Zeitung vom 02.09.2013

Ab November kann gebaut werden

ANSIEDLUNG Im neuen Baugebiet Hohenwarther Straße in Steinsberg gehen die Erschließungsarbeiten zügig voran. Dort entstehen derzeit 39 Bauparzellen.

VON SABINE NORGALL, MZ

REGENSTAUF. Die Nachfrage nach Bauplätzen ist groß in der Marktgemeinde Regenstauf. Seit 2009 ist die Bevölkerung um über 500 auf jetzt rund 15 500 gewachsen. Viele junge Familien ziehen zu, aber auch die Einheimischen suchen nach neuem Baugrund. Gerade entsteht das neue Baugebiet Hohenwarther Straße am nordwestlichen Ortsrand von Steinsberg mit insgesamt 39 Bauplätzen. 21 davon verkauft der Markt selbst, diese sind jedoch alle schon, zumeist von Steinsbergern, reserviert. Aber es gibt immer wieder Bewegung bei den Reservierungen, so dass 2. Bürgermeister Hans Dechant beim Ortstermin in Steinsberg sagte: „Die Liste lebt.“

140 Euro pro Quadratmeter

In Steinsberg werden die neuen Bauplätze ohne die finanziellen Anreize des Baulandprogramms des Markts angeboten, doch die Baulandpreise sind für örtliche Verhältnisse mit 140 Euro pro voll erschlossenem Quadratmeter relativ günstig. Nach Kauf des Bauplatzes besteht ein Bauzwang innerhalb von fünf Jahren. Erfolgt in der Zeit kein Baubeginn, hat die Gemeinde ein Wiederkaufsrecht.

Die Wasserleitung und der Kanal sind schon verlegt. Das Abwasser wird im Trennsystem entsorgt. Wie Fritz Dechant, Vorsitzender des Abwasserzweckverbands Regental informiert, muss jeder Bauherr eine eigene Regenrückhaltung (Zisterne) auf seinem Grund bauen. Der Oberflächenwasserkanal in Steinsberg ist nach der Baumaßnahme in Steinsberg durchgängig. Die Hofmarkstraße, die während der Baumaßnahmen aufgerissen wur-



Im kommenden Herbst können im Baugebiet Hohenwarther Straße in Steinsberg die ersten Häuser gebaut werden. Unser Foto zeigt 2. Bürgermeister Hans Dechant (zweiter von rechts) und Abwasserzweckverbands-Vorsitzende Fritz Dechant bei einem Ortstermin im Baugebiet.

Foto: Norgall

ZAHLEN ZUM BAUGEBIET

► **Der Bebauungsplan** Hohenwarther Straße hat eine Bruttobaulandfläche von 2,34 Hektar. Es befindet sich in ruhiger Lage am nordwestlichen Ortsaus-

gang von Steinsberg.

► **Es gibt 39 Bauparzellen**, 21 sind im Besitz des Markts. Für alle Grundstücke gibt es schon Reservierungen.

► **Die Grundstücksgrößen** liegen zwischen 317 und 700 Quadratmetern.

► **Der Quadratmeterpreis** liegt voll erschlossen bei 140 Euro.

de und jetzt ausschaut wie ein Flickenteppich, soll jetzt sehr zügig neu geteert werden, versprach 2. Bürgermeister Hans Dechant vor Ort.

Speedpipes werden eingezogen

Nach dem Verlegen der Hausanschlüsse zieht jetzt die Telekom ihre sogenannten Speedpipes ein, durch die (später) Glasfaserkabel bis zu den ein-

zelnen Hausanschlüssen gelegt werden können. Anschließend werden die vier Straßen, die das Baugebiet erschließen, asphaltiert. Die vier Straßen haben eine Gesamtlänge von 560 Metern.

In der jüngsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses sprachen sich die Mitglieder jetzt auch einstimmig für die Namensvorschläge

der Verwaltung für das neue Baugebiet aus. Dabei sollen zum einen örtliche Vorgaben beachtet werden. Zwei der vier Erschließungsstraßen heißen demnach „An der Florianskapelle“ und „Sandäckerweg“. Beim ebenfalls vorgeschlagenen „Kornblumenweg“ und „Lupinenweg“ folgt man der Beschilderung mit Wiesenblumennamen in der Nachbarschaft.